

Amt der Tiroler Landesregierung
Abt. I f - Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,
Lagebericht vom Samstag, den 21. Dezember 1974, 7.45 Uhr :

Mit dem herrschenden Schönwetter wird laut Wetterwarte milde Luft in unser Gebiet geführt. Die Nullgradgrenze steigt örtlich bis 2500 m Höhe.

Die Schneedecke hat sich weitgehend gesetzt und etwas verfestigt, sodaß auch mit der starken Erwärmung keine Zunahme der Lawinengefahr zu erwarten ist. Trotzdem bleibt in den hochgelegenen Seitentälern Nordtirols vor allem in den Mittagsstunden und besonders in Lawinestrichen mit süd- bis ostseitigen Abbruchgebieten noch Vorsicht geboten.

Im Tourengebiet wird die akute Schneebrettgefahr nur langsam abgebaut. Diese besteht praktisch in allen Hangrichtungen besonders unterhalb von Graten und wird vor allem schattseitig durch eine Schwimmschneeunterlage verschärft. Für Schitouren muß daher noch eine dringende Warnung ausgesprochen werden : Touren erfordern höchste Vorsicht, alpine Erfahrung und Überlegte Routenwahl.

Die alpinen Organisationen empfehlen : Touren und Tiefschneefahrten niemals ohne zweckmäßige Ausrüstung und vor allem niemals ohne Lawinen-Pieps als erprobtes Suchgerät !

Abt. If - Lawinenwarndienst

Lagebericht Kühltal, 21.12.74, 8.00 Uhr :

Mit dem herrschenden Schönwetter wird mild Luft in unseren Raum geführt. Die Nullgradgrenze steigt örtlich bis rund 2500 m Höhe.

Die Schneedecke hat sich weitgehend gesetzt und etwas verfestigt. Mit Erwärmung und Sonneneinstrahlung ist jedoch noch vereinzelt mit Selbstauslösung von Lawinen zu rechnen. In nicht entladenen Lawenstrichen, vor allem mit süd- bis ostseitigen Abbruchgebieten ist besonders in den Mittagsstunden noch etwas Vorsicht geboten. Durch die akute Schneebrettgefahr sind Baustellen und Zufahrtswege in Hanglagen örtlich gefährdet.